



## Faktenblatt

# Konsum illegaler Drogen in der Schweiz im Jahr 2016

**Cannabis ist in der Schweiz nach wie vor die am häufigsten konsumierte illegale Substanz. 7.3% der Schweizer Bevölkerung ab 15 Jahren haben im Jahr 2016 angegeben, in den letzten 12 Monaten vor der Befragung zumindest einmal Cannabis konsumiert zu haben. Weniger als 1% der Bevölkerung hat angegeben, in den letzten 12 Monaten Kokain (0.7%) oder Heroin (< 0.1%) konsumiert zu haben. Der Konsum weiterer illegaler Substanzen (z.B. Ecstasy, Speed) ist mit unter 1% ebenfalls selten. Illegale Substanzen werden mehr von Männern als von Frauen konsumiert. Zudem ist der Konsum bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen höher als in der Allgemeinbevölkerung. Seit 2011 ist die 12-Monatsprävalenz relativ stabil.**

Bei den Informationen zu den Prävalenzangaben handelt es sich um Selbstangaben während der telefonischen Befragung. Diese unterschätzen in der Regel die "wahre" Prävalenz in der Bevölkerung.

	CANNABISKONSUM
Lebenszeitprävalenz	33.8% der Schweizer Wohnbevölkerung ab 15 Jahren haben schon einmal in ihrem Leben Cannabis konsumiert (Männer: 38.9%; Frauen: 29%). Die Lebenszeitprävalenz ist seit 2011 gestiegen.
12-Monatsprävalenz	7.3% der Schweizer Wohnbevölkerung ab 15 Jahren haben in den letzten 12 Monaten zumindest einmal Cannabis konsumiert (Männer: 9.6%; Frauen: 5.1%). Auch die 12-Monatsprävalenz ist seit 2011 gestiegen.
Altersunterschiede beim Cannabiskonsum (letzte 12 Monate)	Bei den 15- bis 24-Jährigen haben etwa 22% zumindest einmal in den letzten 12 Monaten Cannabis konsumiert. Ab diesem Alter gehen die Prävalenzraten ständig zurück. Dass gerade die jüngeren Altersgruppen am häufigsten konsumieren, ist ein bekanntes Phänomen und seit 2011 stabil. Auch in den jüngsten Altersgruppen ist der Konsum seit 2011 nicht weiter gestiegen, wenn nicht sogar rückläufig bei den 15- bis 19-Jährigen. Dagegen scheint insbesondere der Konsum in der Altersgruppe der 25 – 34-jährigen zugenommen zu haben.
Soziodemographische Unterschiede beim	In städtischen Regionen wird mit einer Prävalenz von 8.7% häufiger Cannabis konsumiert als in ländlichen Gegenden (6.1%). Cannabiskonsum unterscheidet sich stark nach Ausbildungsgrad und



---

<b>Cannabiskonsum (letzte 12 Monate)</b>	Erwerbsstatus, wobei hier Alterseffekte eine grosse Rolle spielen. Jüngere Personen sind häufiger noch in Ausbildung und haben somit noch einen niedrigeren formalen Bildungsabschluss als ältere Personen. Entsprechend gebrauchen Personen in Ausbildung häufiger Cannabis als Erwerbstätige und Rentner.
--	---

---

### KOKAINKONSUM

---

<b>Lebenszeitprävalenz</b>	4.2% der Schweizer Wohnbevölkerung ab 15 Jahren haben schon einmal in ihrem Leben Kokain konsumiert (Männer: 6.2%; Frauen: 2.4%). Insgesamt stiegen die Zahlen seit 2011, sind aber im Vergleich zu den Vorjahren 2014 und 2015 gesamthaft stabil.
<b>12-Monatsprävalenz</b>	Wie in den Vorjahren 2011 bis 2015 haben etwa ein halbes Prozent der Schweizer Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in den letzten 12 Monaten zumindest einmal Kokain konsumiert (Männer: 1.1%; Frauen 0.3%). Der aktuelle Kokainkonsum ist seit 2011 stabil.

---

### HEROINKONSUM

---

<b>Lebenszeitprävalenz des Heroinkonsums</b>	0.7% der Schweizer Wohnbevölkerung ab 15 Jahren haben schon einmal in ihrem Leben Heroin konsumiert (Männer: 1.0%; Frauen: 0.4%). Diese Prävalenz ist seit 2011 relativ stabil geblieben oder ist sogar leicht rückläufig.
--	--

---

### Konsum anderer Drogen

---

<b>12-Monatsprävalenz anderer Drogen (ausser Cannabis, Heroin, Kokain)</b>	Von den anderen Drogen konsumiert die Schweizer Wohnbevölkerung ab 15 Jahren am ehesten noch LSD, Speed, Ecstasy und Poppers (jeweils 0.2% der Bevölkerung in den letzten 12 Monaten).
--	--

---

### MULTIPLER KONSUM

---

<b>Cannabis und Alkohol (15–29-Jährige)</b>	30.1% derjenigen, die kein Cannabis konsumieren, trinken risikoreich Alkohol. Diejenigen hingegen, die mindestens einmal pro Woche Cannabis konsumieren, tragen ein zweifach erhöhtes Risiko, Alkohol risikoreich zu konsumieren (71.1%).
<b>Cannabis und Tabak (15–29-Jährige)</b>	Unter denen, die kein Cannabis konsumieren, gibt es 18.1%, die täglich rauchen. Bei einem niedrigen Cannabiskonsum steigt der Anteil der täglich Rauchenden auf 67.2%, während er bei einem erhöhten Cannabiskonsum (mindestens einmal pro Woche) auf 41.2% zurückgeht.

---